

Workshop 3 ICF-basiertes Arbeiten in der Klinischen Neuropsychologie

Referent: Prof. Dr. Claudia Wendel

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Fortbildungspunkte (GNP): 4

Inhalt:

„To make a difference“- unabhängig vom Setting, in dem wir klinisch-neuropsychologisch wirken, helfen wir Menschen dabei, sich zu stabilisieren, ihre Lebenssituation nach ihren Bedürfnissen zu gestalten und sich zuversichtlich in die Zukunft zu orientieren. Als Profis sind wir gefordert, uns möglichst schnell ein bio-psycho-soziales Gesamtbild des Menschen zu machen, um dann passgenaue neuropsychologische und psychotherapeutische Interventionen abzuleiten. Das ICF-Modell stellt sowohl für den Prozess der Diagnostik als auch für die professionelle evidenzbasierte Interventionsplanung einen idealen Rahmen dar – das Konzept der funktionalen Gesundheit eröffnet ein mehrdimensionales Spektrum an Interventionsmöglichkeiten, die individuumsorientiert und kontextorientiert erfolgen können. Durch die Erweiterung unserer therapeutischen Handlungsmöglichkeiten erleben wir ein höheres Maß an beruflicher Wirksamkeit und Arbeitszufriedenheit.

Im Rahmen des Workshops werden einführend Theorien, Modelle und Konzepte vermittelt und diskutiert. Der Einsatz diagnostischer Tools, die Komprimierung diagnostischer und anamnestischer Daten und die individuell orientierte Interventionsplanung werden anhand von Fallbeispielen gemeinsam erarbeitet.